

Niedrigzinsen prägten auch das Jahr 2019

Kreissparkasse: Bilanzsumme stieg auf 2,534 Milliarden Euro – Entwicklung stabil – Neue Filialstruktur

Monika Kretzmer-Diebold 06.03.2020 | Stand 06.03.2020, 02:12 Uhr



Vorstandsvorsitzender Roger Pawellek (rechts) und Vorstand Stefan Nieß bei der Vorstellung der Geschäftszahlen 2019 der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg. –Foto: Kretzmer

Traunstein. Das anhaltende Niedrigzinsniveau prägte die Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg auch im Jahr 2019. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 5,8 Prozent oder 139 Millionen Euro auf 2,534 Milliarden Euro. Die Gesamteinlagen steigerten sich um 127 Millionen Euro oder 6,6 Prozent auf 2,064 Milliarden Euro. Dazu sagte Vorstandsvorsitzender Roger Pawellek in der Bilanz-Presskonferenz mit Vorstand Stefan Nieß: "Das zeigt, es wird weiterhin gespart. Uns fließt mehr Geld zu, als wir an Neukrediten vergeben können." Insgesamt sei die Entwicklung stabil.

Die Sichteinlagen wiesen mit 1,451 Milliarden Euro einen Zuwachs um 152 Millionen Euro oder 11,7 Prozent auf. Pawellek sprach von einem "Trend weiterhin zu kurzfristigen Liquiditätsanlagen", während langfristige Spareinlagen 2019 erneut rückläufig waren. Die Gesamtausleihungen bezifferte der Vorstandsvorsitzende mit 1,277 Milliarden Euro, 70 Millionen oder 5,8 Prozent mehr als 2018. Deutlich gestiegen um 13,8 Prozent oder 38 Millionen Euro auf 316 Millionen Euro seien die Neuzusagen für Kredite. Die Zahl der Sparkonten senkte sich gegenüber 2018 von 68593 auf 65158, während sich die Giro- und Geldmarktkonten um gut 1100 auf 88547 erhöhten. Nur eine Richtung, "nach oben", gibt es seit Jahren bei den Abhebungen von Geldausgabeautomaten. Mit 474 Millionen Euro erreichten sie 2019 einen neuen Höchststand, der um 14 Millionen Euro über dem des Vorjahres lag.

Der Provisionsüberschuss bewegte sich laut Pawellek mit 13 Millionen Euro etwa auf dem Vorjahresniveau. Der "ordentliche Aufwand", also Sach- und Personalkosten, summierte sich auf 35,2 Millionen Euro. Die Personalkosten machten 22,2 Millionen Euro aus – 1,8 Prozent mehr als 2018, obwohl sich die Zahl der Mitarbeiter durch natürliche Fluktuation von 401 auf 385 reduzierte. Die Kreissparkasse hatte vergangenes Jahr 24 Auszubildende, zwei mehr als 2018, und kann "engagierte junge Berater, die ins Team passen, immer brauchen", betonte Pawellek.

Im Verbundgeschäft stach das Wertpapiergeschäft heraus – mit einem um 14,5 Prozent auf 387 Millionen Euro in die Höhe geschwellten Kurswert bei Käufen von 73 Millionen Euro und Verkäufen von 61,8 Millionen Euro. Bei den Versicherungen ging die Zahl der Neuabschlüsse um 11,5 Prozent von 3100 auf 2784 Stück zurück. Um rund 20 Prozent rückläufig bei der Stückzahl wie der Bausparsumme waren die Neuabschlüsse für Bausparverträge mit einem Gesamtvolumen von 27,6 Millionen Euro. "Sehr erfreulich", so der Bankchef, stellte sich das Immobiliengeschäft dar: "Wir konnten 94 Objekte im Wert von 26,5 Millionen Euro vermitteln. Das entspricht einem Plus von acht Prozent. Wir hätten mehr verkaufen können. Jedoch übersteigt die Nachfrage das Angebot an Objekten deutlich."

Die Kreissparkasse bleibt im Landkreis Traunstein ein wichtiger Steuerzahler. Gemäß Prognose werde man für 2019 rund 3,5 Millionen Euro an Körperschafts- und Gewerbesteuer leisten, hob Pawellek heraus. Hinzu komme ein Fremdenverkehrsbeitrag von 90000 Euro. 460000 Euro seien als Spenden und Sponsoring an rund 430 Vereine, Organisationen und Projekte geflossen.

Der Vorstandsvorsitzende erinnerte an die Schneekatastrophe im Januar 2019 – samt spektakulärer Dachräumung. Am "Planspiel Börse" hätten sich wieder Hunderte von Schülern aus dem Landkreis beteiligt.

Im März seien die Vorbereitungen für das neue Kunden-Service-Center am Sparkassenplatz in Traunstein angelaufen. Die neue Filialstruktur sei ab Juni 2019 eingeleitet worden. Ziel sei, "die Kunden wieder in die Filialen zu bekommen". Dafür würden Geschäftsstellen anders ausgestattet und der Beratungsservice intensiviert. Die Zahl der Geschäftsstellen wurde von 30 auf 17 gemindert. Von den 13 seien nur zwei geschlossen und elf zur SB-Versorgung in der Fläche umgerüstet worden, informierte Pawellek.

Künftig werde das Dienstleistungsangebot "vielfältiger und mobiler". Unabhängig von der Uhrzeit könnten weltweite Bankgeschäfte in den neuen Beratungszentren in Traunstein mit Eröffnung am 24. April, später auch in Trostberg, Traunreut und Grassau abgewickelt werden. Mittlerweile würden 97122 Onlinekonten geführt, fast 6000 mehr als 2018. Die Zahl der Teilnehmer sei um 3000 auf 33031 geklettert. Durchschnittlich 8600 Besucher pro Tag zähle die

Internetfiliale. 11700 Sparkassen-Apps (Vorjahr: 8700) würden genutzt. Zum Vergleich: Ein Kunde suche nur einmal pro Jahr persönlichen Kontakt in seiner Filiale.

Mitte 2019 habe die Sparkasse den langjährigen Vorstand Josef Schallinger in den Ruhestand verabschiedet, berichtete Pawellek. Die Position sei nicht neu besetzt worden: "Der Vorstand spart auch und wurde von drei auf zwei Personen verkleinert." Unter weiteren Themen seines Rückblicks waren die 1750 zum Jahreswechsel gekündigten Prämienparverträge mit 47 Millionen Euro Gesamtguthaben. Man habe den Kunden Alternativvorschläge unterbreitet. Wenn es rechtlich möglich sei, würden weitere Verträge gekündigt. 260 Beschwerden seien eingegangen und schon bearbeitet, so Pawellek.

Monika Kretzmer-Diebold

Mehr aus Landkreis Traunstein



Kommunalwahlen auf der Theaterbühne



Landkreis Traunstein
Alois Köhldorfner führt den Trachtenverein



Landkreis Traunstein
Ein Hauch von Ostern



Landkreis Traunstein
Begeisternde Chormusik



Landkreis Traunstein
Holger Knuth bleibt KSK-Chef

[STARTSEITE](#)

[AUTOREN](#)

[EPAPER - DIGITALE ZEITUNG](#)

[HILFE](#)

[NACH OBEN](#) ▲